

Brief des Vorstands

Im August 2012

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

aufgrund der im zweiten Halbjahr 2011 vorgenommenen Endkonsolidierungen reduzierte sich der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2012 gegenüber Vorjahr um 13,5% von EUR 408,7 Mio. auf EUR 357,5 Mio. Das operative Ergebnis (EBIT) im Konzern stieg dagegen auf EUR 22,9 Mio. von EUR 12,4 Mio. im Vorjahr und das Nettoergebnis erhöhte sich auf EUR 9,1 Mio. von EUR 3,4 Mio. Die Finanzverbindlichkeiten haben sich von EUR 84,3 Mio. auf EUR 40,2 Mio. gut halbiert. Ein Vergleich der operativen Ergebnisse der einzelnen Unternehmensbereiche mit denen im Jahr davor zeigt folgendes Bild:

Halbjahreszahlen (nicht kumuliert)

	1. HJ 2011	2. HJ 2011	1. HJ 2012
EBITDA in Mio. EUR			
Serie/ Automotive	21,3	10,9	24,5
Anlagenbau	0,4	-20,0	0,2
Business Services	-5,8	-2,1	-9,0
Saldo	15,9	-11,2	15,7
<hr/>			
	1. HJ 2011	2. HJ 2011	1. HJ 2012
Umsatz in Mio. EUR			
Serie/ Automotive	256,4	224,2	243,4
Anlagenbau	59,3	65,0	19,5
Business Services	93,1	51,9	94,6
Saldo	408,7	341,1	357,5

Der wesentliche Ergebnisbeitrag kam wie im Vorjahr vom Seriengeschäft: das operative Ergebnis nach Abschreibungen (EBIT) betrug EUR 16,5 Mio. - eine operative Marge von 6,8% bezogen auf den Halbjahresumsatz von EUR 243,4 Mio. Aufgrund operativer Verbesserungen konnten die Marge im Seriengeschäft deutlich gesteigert werden (Vorjahr 4,8 %). Der Bereich Anlagenbau wies ein nahezu unverändert ausgeglichenes EBIT auf (wie im Vorjahr EUR 0 Mio.) - die Abschreibungen betragen hier lediglich rund EUR 0,2 Mio. Der Bereich Business Services verschlechterte sich im EBIT auf EUR -10,6 Mio. von EUR -7,9 Mio. im Vorjahr, die Abschreibungen beliefen sich hier auf EUR 1,6 Mio. Aufgrund eines Schließungsbeschlusses für unsere Beteiligung Inasa ergab sich ein Abwertungsverlust von rund EUR 10 Mio. Der Verlust folgte der notwendig gewordenen Abwertung der Aktiva der Inasa Foil S.A. Der Versuch ein neues spanisches Arbeitsgesetz umzusetzen, war am Widerstand der Belegschaft gescheitert. Das Gesetz sah die Möglichkeit vor, bei mehrjährigen Verlusten einer Gesellschaft, einseitig die Löhne auf den spanischen Durchschnitt abzusenken. Die Belegschaft hatte auf diese Maßnahme allerdings mit Dauerstreik reagiert, was dazu führte, dass die

wichtigsten Kunden sich neue Zulieferer suchten (und zum Teil zu unserem spanischen Aluminiumwerk Sabiñánigo wechselten). Die Mitarbeiter zogen es in der letzten Konsequenz vor, eine Abfindung zu bekommen und dabei Ihren Arbeitsplatz zu verlieren.

Operativ bedeutsam waren im ersten Halbjahr die Integration der drei Neuerwerbungen, die Umsetzung weiterer Strukturverbesserungen bei den bestehenden Beteiligungen und der im zweiten Halbjahr unterzeichneten Erwerbe zweier weiterer Gesellschaften. Wir sehen die BAVARIA Industriekapital AG deshalb gut aufgestellt trotz der sich abzeichnenden konjunkturellen Eintrübung im zweiten Halbjahr.

Wir danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Über Anregungen und Verbesserungsvorschläge oder Hinweise auf neue Transaktionen würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'R. Scholz', with a long horizontal stroke extending to the right.

Reimar Scholz
Vorstandssprecher

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Ender', with a stylized, cursive script.

Harald Ender
Vorstand Operations